

# Di strass won i drann wone

Mani Matter

Arr.: Martin Lugenbiehl

Chor

1. Ir lüt, i won-en an - e - re strass und nid sym - bo - lisch mei-nen i  
 2. i cha vom fän-schter us d'um-züg gseh mit e - feu-chränz und blue - me - bou  
 3. en an - dre vi - licht mah - ne - ti das geng dra gly näm dr schry-ner scho  
 4. ig a - ber fin - des schön das mys bett vor - loi - fig no ke holz - te - chel  
 5. die strass won i drann wo - nen isch zwar so dän-ken i e sack-gass s'isch

7  
 das i won-en an - e - re Strass, wi gseit wo zum frid - hof geit.  
 quet wen al - ben ei - ne der - här chunnt da mit de füess vo - ra  
 ds'mass ou ihm für ds.ta - ni - ge let - schteleid und das tät im leid.  
 het und das i geng no dr hi - mel gseh fröit mi drum descht meh.  
 wahr in - Gä - ge für mi und i gnies - se das no ke ein - bahn - strass.

1. ir lüt, i wonen anere Strass  
 und nid symbolisch meinen i das  
 i wonen anere strass, wi gseit  
 wo zum fridhof geit

2. cha vom fänscher us d'umzüg gseh  
 mit efeuchränz und bluembouquet  
 wen alben eine derhär chunnt da  
 mit de füess vora

3. en andre vilicht mahneti das  
 geng dra gly näm dr schryner scho ds mass  
 ou ihm für ds tannige letschte chleid  
 und das tät ihm leid

4. ig aber findes schön das mys bett  
 vorlöffig non ke holztechel het  
 und das i geng no dr himel gseh  
 fröit mi drum descht meh

5. die strass won i drann wonen isch zwar  
 so dänken i e sackgass s'sch wahr  
 hingäge für mi und i gniesse' das  
 no ke einbahnstrass

1. ihr Leute, ich wohne an einer Strasse  
 und nicht symbolisch meine ich das  
 wie gesagt, ich wohne an einer Strasse  
 wo es zum Friedhof geht.

2. vom Fenster aus kann ich die Trauerzüge sehen  
 mit Efeu-Kränzen und Blumen Bouquets  
 wenn da einer daher kommt  
 mit den Füessen voran.

3. ein anderer vielleicht mahnt das  
 .... nehmet der Schreiner schon das Mass  
 um auch ihm für das alte letzte Kleid  
 und das täte ihm leid.

4. ich aber finde schön, dass mein Bett  
 vorläufig noch keinen Holzdeckel hat  
 und das ich noch den Himmel sehen kann  
 das freut mich umso mehr.

5. die Strasse an der ich wohne ist zwar,  
 so denke ich, eine Sackgasse, dies ist wahr  
 hingegen für mich, und ich genieße das  
 noch keine Einbahnstrasse.